

Laufen unter dem Regenbogen

Klein aber fein der Mauritius Marathon

von Achim Kempinski



Mauritius ist eine Trauminsel, die jedes auch noch so abgedroschene Klischee voll erfüllt: Traumstrände unter Palmen, der indische Ozean wahlweise so grün oder blau prangend, dass dem Betrachter die Augen schmerzen, Wasserfälle, die versteckt im Urwald liegen, und

beeindruckende Bergformationen, die nicht selten von Regenbögen gekrönt werden. Dazu die ultimative Freundlichkeit der multiethnischen Einwohnerschaft, tolle Hotels exotisches Essen, wilde Tiere ... Jetzt aber genug davon. Kommen wir zum vielleicht wichtigsten Merkmal der Insel. Ja, es gibt hier auch einen kleinen und dazu noch sehr feinen Marathon.

Organisatoren

Neben dem vor allem in der Ultra-Laufszene bekannten Royal Raid, der immer im Mai stattfindet, organisiert der Hauptsponsor dieses Trails, die Hotelgruppe Naiade, 2011 nun auch einen Marathon und Halbmarathon am 19.06.2011. Dass Hotelgruppen als Sponsoren für Marathonveranstaltungen auftreten, ist in Mauritius nicht neu, denn schon von 1997 bis 1999 versuchte die Beachcomber Hotel Gruppe dort einen internationalen Marathon zu etablieren. Dem aktuellen Event sollen nun mehr Wiederholungen folgen, wenn es nach dem Willen von Albert D'Unienville und Frédéric Léon geht, die für die Organisation und den Ablauf dieser Veranstaltung verantwortlich zeichnen.

Strecke

Und der ehrgeizige Wunsch der beiden Macher, die Küstenstraße an der Südwestküste der Insel von Black River über La Prairie – Baie du Cap nach Saint Felix mit internationalen Läufern zu bevölkern, könnte sich erfüllen. Sowohl die Halbdistanz als auch der Marathon führen die Ausdauersportler dabei auf der Küstenstraße vorbei an malerischen Fischerdörfern und imposanten Hotelanlagen und immer wieder direkt in Strandnähe zum Ziel. Dort wartet dann der Indische Ozean hinter dem Zielstrich auf die Helden des Tages wie Frédéric beim Briefing der Läufer im Tamassa Resort im Vorfeld des Rennens lächelnd verkündete. Wenn der Querschnitt der zu diesem Anlass versammelten Zuhörer, die sich über die Startzeiten für den Halbmarathon um 7.00 Uhr und den Marathon um 6.30 Uhr sowie den Streckenverlauf informieren ließen, ein Ausblick auf zukünftige Starterfelder war, dann haben die beiden alles richtig gemacht.



International

2011 waren es noch keine 100 Läufer, die sich am Sonntagmorgen auf den Weg machten, um die 42,195 Kilometer oder die Halbdistanz hinter sich zu bringen. Doch diese Sportler kamen bereits aus allen Himmelsrichtungen angereist, um Hobby und Urlaub unter einen Hut zu bringen. Neben den zahlenmäßig am stärksten vertretenen Franzosen und Engländern waren aber auch zum Beispiel Läufer aus den USA, Costa Rica, Italien und dem Baltikum am Start. Aus Deutschland waren in diesem Jahr Wolfgang Slavisch – er finishte den Marathon in 5:08:31 Stunden – und Ute Diefenbach für den Halbmarathon angereist. Ute schaffte es dabei sogar in 1:55:52 Stunden als zweitbeste Frau aufs Podest. Wenn 2012 das nächste Teilnehmerfeld auf die Reise geht, werden wohl deutlich mehr Deutsche dabei sein, denn neben dem Laufreise-Anbieter Interair, der eine eigene Reisegruppe mit Reiseleiter zum Marathon bringen will, werden auch Laufreisen.de und Reisezeit diese Veranstaltung ins Programm aufnehmen.

Regenbögen

Die potenziellen Teilnehmer dieser Reise können sich dann auf ein hervorragend organisiertes kleines Rennen vorfreuen, auf einer Trauminsel, die in nahezu allen Reiseführern zu Recht immer wieder mit dem Begriff „paradiesisch“ in einem Schriftzug genannt

wird. Die Strecke wird eher nicht bestzeitentauglich sein, wenn sie nicht verändert wird, da sie nicht ganz topfeben ist und sich am Küstenverlauf orientierend am Wasser entlang mäandriert. Tropische Regengüsse wie derer zwei in diesem Jahr auf die Läufer niedergingen, sollten ebenfalls mit einkalkuliert werden, bieten aber eigentlich eher eine willkommene Erfrischung als eine ernstzunehmende Störung und sorgen dann auch garantiert für die auf dieser Insel schon fast sprichwörtlichen Regenbögen.

Trail

Unbedingt besuchen sollte man vor oder nach dem Marathon den Casela Nationalpark mit seinen in Freigehegen lebenden Tieren. Die unerschrockeneren Ausdauersporttouristen dürfen sich dann eine Wanderung mit freilebenden Löwen nicht entgehen lassen. Auch Chazal, das Domizil inmitten von Bananenplantagen und Zuckerrohrfeldern lädt zum Wandern und Seele-baumeln-Lassen ein. Wassersport wird sowieso an jedem Strand angeboten und getrieben. Wer die Insel lieber laufend erleben will und gerne auch abseits der Straßen und Wege unterwegs ist, findet in Yan de Marussem von Yanature den richtigen Begleiter. Er ist ein echter Trailrunning-Verrückter, der die Insel wie seine Westentasche kennt und je nach Bedarf auf Nachfrage auch individuell gestaltete Trails für jede Leistungs- und Könensstufe anbietet.



Fangemeinde

Mauritius bietet allen Lauftouristen einen erstklassigen Grund, um die Laufschuhe in den Koffer zu packen und loszureisen. Der Lauf ist noch ein absoluter Geheimtipp, der, wenn die Veranstalter nicht in den nächsten Jahren grobe Fehler bei der Ausrichtung machen, eine große internationale Fangemeinde begeistern wird.